

Teilnehmer des Stabsworkshops 2012/2013



Gesine Hofinger, Diplompsychologin, arbeitet als Wissenschaftlerin und Beraterin zu Human Factors und Sicherheit an der Universität Jena und im Team HF Hofinger Forschung Training Beratung. Anwendungsbereiche sind unter anderem Stabsarbeit, Katastrophenschutz, interorganisationale Kommunikation in Großschadenslagen. Sie ist in der Aus- und Weiterbildung von Verwaltungsstäben, Führungsstäben und Unternehmenskrisenstäben tätig.

Sie ist Gründungsmitglied und Vorsitzende der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e. V.



Rudi Heimann ist Polizeibeamter der Landes Hessen und dort als Abteilungsleiter einer Bereitschaftspolizeiabteilung eingesetzt. Er war zuvor als Leiter strategische Kriminalitätsbekämpfung, Leiter des Führungs- und Lagedienstes und Leiter Führungsstab im Aufrufstab des Polizeipräsidiums Frankfurt, Leiter eines Fachbereiches der Hessischen Polizeiakademie, der für die Fortbildung der hessischen Polizeiführer mitverantwortlich ist und als Referent im hessischen Innenministerium Mitarbeiter im Landeskriseinstab Hessen tätig.

Als Dozent für Kriminalwissenschaften, Einsatzlehre und Führungslehre hat er u. a. Schwerpunktsetzungen im Bereich Entscheidungsfindung und Stabsarbeit.

Er ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e. V. und Autor von Fachpublikationen.



Andreas Karsten, Branddirektor, Dipl.-Phys. arbeitet seit sieben Jahren als Lehrbereichsleiter im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Themenschwerpunkt ist die Ausbildung operativ-taktischer Stäbe des Bevölkerungsschutzes, der Polizeien und von Unternehmungen der kritischen Infrastruktur. Daneben ist er im BBK verantwortlich für Forschungsprojekte, die die Anwendung moderner Technologien in der Stabsarbeit behandeln: SECURITY2 People, VASA sowie INSIGHT, betreut Studienabschlussarbeiten diverser Universitäten (Promotion bis Bachelor) und ist ziviler Experte für Civil Protection/Responders' Training bei der NATO.

Vor seiner Tätigkeit im BBK war Herr Karsten 13 Jahre im Direktionsdienst und somit in diversen Stabsverwendungen der Feuerwehren Stuttgart und Bochum tätig. Er ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e.V..





Christian Dührkop ist Verwaltungsbeamter der Freien und Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Hamburg- Mitte und dort eingesetzt als Koordinator für die Deichverteidigung und den Hochwasserschutz. Gleichzeitig ist er Einsatzleiter des Bezirksamtes für bevölkerungsbezogene Maßnahmen, wie z.B. bei Evakuierungen im Zusammenhang mit Kampfmittlräumungen. Er ist mitverantwortlich für die Aus- und Fortbildung der Mitglieder des regionalen Katastrophendienststabes des Bezirksamtes und ist als Referent, zum Thema „Grundlagen der Stabsarbeit“ für die Behörde für Inneres und Sport, der Freien und Hansestadt Hamburg, tätig.



Er war zuvor als Leiter des Bereiches für Katastrophen.- und Zivilschutz im Bezirksamt Hamburg-Altona eingesetzt und hat dort für den Regionalen Katastrophendienststab ein Lagenzentrum bauen lassen.

Manfred Führer ist Medizintechniker, absolvierte zusätzlich an der Wirtschaftsuniversität Wien Krankenhausmanagement und ist Technischer Direktor des Donauspitals in Wien. Er ist technischer Sicherheitsbeauftragter für das Donauspital (978 Betten), und 3 weiteren Einrichtungen (rund 1400 Betten). Neben den Aufgaben im Rahmen der technischen Betriebsführung ist er auch für den Katastrophenschutz im Donauspital als Mitglied der Kollegialen Führung verantwortlich. Für die Wiener städtische Krankenanstalten ist er für die Einführung von einheitlichen Stabsstrukturen für den Krisen- und Katastrophenfall in allen Einrichtungen (25 Einrichtungen mit 32.000 Mitarbeitern) federführend.



Darüber hinaus ist er im Rahmen des EU Gemeinschaftsverfahren (EU Civil Protection Mechanism) als „Technical Expert“ für Krankenhauswesen für die EU in Krisensituationen tätig. Weiters ist er aktiver Notfallsanitäter im Rettungsdienst und bei internationalen Einsätzen des Arbeiter Samariter Bundes Österreich als Teamleiter tätig (MUSAR Team gemäß INSARAG Guidelines, Medical Team, Trinkwasseraufbereitung und Sheltering).

Er ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e.V.

Jens Kornblum ist Lehrrettungsassistent im Rettungsdienst der ASB DRK JUH Rettungsdienst Bielefeld GmbH. Als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst versieht er den Dienst als Einsatzleiter der Hilfsorganisationen in Bielefeld. Als Verbandführer und Einsatzleiter ist er unter anderem auch im Deutschen Roten Kreuz tätig. Als Leiter des Bereiches Sanitätswachdienste ist er bei der Entwicklung von Sicherheitskonzepten für Großveranstaltungen beteiligt und leitet viele der Einsätze selbst. Er ist Mitglied der Koordinierungs- und Leitungsgruppe der Hilfsorganisationen in Bielefeld. Als Dozent arbeitet er im Bereich der Fortbildung von Einsatzkräften des Rettungs- und Sanitätsdienstes.





Norbert Kanschus, Polizeioberrat, ist Leiter eines der beiden Spezialeinsatzkommandos der Hessischen Polizei. Zuvor führte er die Personenschutzdienststelle des Polizeipräsidiums Frankfurt a. M. und war als Referent im Präsidialbüro des Landespolizeipräsidiums des HMdIS für das Informationsmanagement verantwortlich. Seit dem Eintritt in die Hessische Polizei im Jahre 1985 war er neben dem Einsatz im Wach- und Wechseldienst langjähriger Mitarbeiter des Spezialeinsatzkommandos und später auch des Führungsstabes des Polizeipräsidiums Frankfurt a. M.. Als Leiter der dortigen Arbeitsgruppe Sonderlagen war er u. a. für die Aus- und Fortbildung der Stabsmitarbeiter verantwortlich. Zu seinem Erfahrungsspektrum gehört ebenfalls der einjährige Auslandseinsatz in einer Polizeimission in Bosnien-Herzegowina. Von 2007 bis 2009 absolvierte er den Masterstudiengang an der Deutschen Hochschule der Polizei, in dessen Verlauf er die „Entscheidungsfindung in Krisensituationen“ als Thema seiner Masterarbeit wählte.



Heribert Koob, Diplomverwaltungswirt, beschäftigt beim Kreisausschuss des Kreises Bergstraße in Heppenheim. Dort als stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Brand- und Katastrophenschutz eingesetzt. In der Funktion als Sachgebietsleiter Katastrophenschutz zuständig für die Aufstellung von Katastrophenschutzplänen (allgemeiner KatS-Plan, Hochwasserpläne Rhein, Neckar und Weschnitz Evakuierungspläne).

Der Schwerpunkt der KatS-Plan Bearbeitung liegt in der Katastrophenschutzplanung für die Umgebung des KKW Biblis (Information der Bevölkerung, Ausgabe von Kaliumjodidtabletten, Evakuierung).

Federführend bei der Ausbildung der Stabsmitglieder aus der Verwaltung und der Organisationen im Kreis Bergstraße.



Maike Kranaster ist Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin und stellvertretende Leiterin der Stabstelle für Bevölkerungsschutz bei der Feuerwehr Dortmund. Sie ist zuständig für die Organisation und Ausbildung des Krisenstabes der Stadt Dortmund und im Krisenstab in leitender Funktion tätig.

Im Nebenamt bildet sie Krisenstäbe für das Institut der Feuerwehr (IdF NRW) aus.

Zusätzlich hat sie gemeinsam mit Matthias Gahlen das Buch „Krisenmanagement - Planung und Organisation von Krisenstäben“ beim Kohlhammer Verlag veröffentlicht.



Dirk Pahnemeyer, Bankkaufmann, arbeitet als Senior Spezialist für das Thema Notfallplanung im Bereich Group Security bei der Commerzbank AG in Frankfurt am Main. Aufgabenbereiche sind u.a. die konzernweiten Richtlinien und Verfahren zum Thema Business Continuity Management, die Bewertung von Notfallplanungen, die Mitarbeit im Bereich des Krisenmanagements und die Betreuung des Krisenstabswerkzeugs Cenario ilias.

Er ist Mitglied der Plattform "Menschen in komplexen Arbeitswelten" e.V. und Referent für Business Continuity Management.





Cornelia Porstner, Diplom-Studentin der Psychologie an der Universität Regensburg (mit Schwerpunkt: Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie und Human Factors). Sie nahm an Seminaren von Gesine Hofinger, sowie 2011 an der Sommerschule Human Factors teil und arbeitete 2011 im Rahmen eines Praktikums in der Abteilung „Systemische Analyse und Human Factors“ (Geschäftsfeld Defence & Security) der IABG. Sie interessiert sich für Krisenstäbe und Katastrophenmanagement (insbesondere für die Organisation, Interaktion und Kommunikation von Menschen, sowie Gruppenprozesse) und dafür, wie man im Ereignis-/Notfall optimales Handeln ermöglichen kann. Besonders reizvoll findet sie hierbei die Interdisziplinarität. Sie ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e.V..



Katrin Osarek arbeitet für die Volkswagen Financial Services im Bereich des Strategic Crisis Management.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung und die unternehmensweite Umsetzung eines einheitlichen Krisenmanagements werden dort voran getrieben. Sie ist insbesondere für die Betreuung der ausländischen Landesgesellschaften und Erstellung der Gefahrenanalysen verantwortlich. Vor ihrer Zeit in Braunschweig stand ein kurzes Zwischenspiel als Gastdozentin an der AKNZ (Stabsausbildung) und ein 6monatiger Aufenthalt in der Katastrophenschutz- behörde Jamaikas. Seit 2009 ist Sie zudem immer wieder als Übungsbeobachterin und Trainerin durch eine Beratungsfirma eingesetzt.



Durch das Studium der Staatswissenschaften (B.A.) und des Gefahren- und Krisenmanagement (M.Sc.) bedingt, liegt ihr Interesse insbesondere bei Themen die eine interdisziplinäre Herangehensweise erfordern, beispielhaft soll hier das Thema Vulnerabilität genannt werden. In ihrer Freizeit ist Sie Mitglied im THW, um dort praktische Erfahrung in Notfallsituationen zu sammeln.

Gerhard Aigner, AbtInsp, Zuständigkeit im Landespolizeikommando Oberösterreich für die Planung von Einsätzen die nach den Richtlinien Führungssystem der Sicherheitsexekutive in besonderen Lagen abgearbeitet werden (Stabsarbeit), Planung der Stabsarbeit im Bundesland, Durchführung der Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter in Stäben.

Franz Gegenleitner, GenMjr, Stellvertreter des Landespolizeikommandanten beim Landespolizeikommando Oberösterreich, ehemaliger Kommandant des Sondereinsatzkommandos Cobra in Oberösterreich, Bundesausbildner zum Thema Stabsarbeit, Einsatzkommandant bei Großereignissen und großen polizeilichen Lagen, Vortragender an der Fachhochschule zum Thema Stabsarbeit

Rainer Wenke, leitet seit 15 Jahren hauptberuflich die Werkfeuerwehr der Robert Bosch GmbH in Reutlingen und ist auch für das Thema Business-Continuity-Management zuständig. Im Zuge dieser Zuständigkeit implementiert und trainiert der Bosch Konzern überregional Krisenstäbe mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen. Sein Aufgabenschwerpunkt ist der lokale Krisenstab in Reutlingen. Erfahrung im Bereich der Feuerwehrdienstvorschrift 100, Arbeit im SAE und Krisenstabsübungen. Ehrenamtlich betreut er noch das Krisen- und Gefahrenabwehrmanagement einer Behinderteneinrichtung auf der schwäbischen Alb (Marienberg).



Thomas von Ey, ist Polizeibeamter des Landes Baden-Württemberg und seit einem Jahr Leiter des Fachbereichs Einsatzmanagement an der Akademie der Polizei in Baden-Württemberg. Zuvor war er vier Jahre stellvertretender Referatsleiter Führung und Einsatz im Regierungspräsidium Freiburg und Leiter des Führungs- und Einsatzstabes und fünf Jahre Dozent und Fachgruppenleiter für Einsatzwissenschaften an der Hochschule für Polizei in Baden Württemberg. In diesem Zeitraum hat er den Führungsstab im Regierungsbezirk Freiburg mit gestaltet und in der landesweiten Projektgruppe „Funktionsfähigkeit von Führungsstäben“ mitgewirkt.



Andreas Queck, MBA, München

- Lehr-Rettungsassistent beim BRK
- Gesellschafter bei der Firma katmakon KG
- operative Einsatzerfahrung (VF Feuerwehr, EL Rettungsdienst)
- Fachberater für einen Verwaltungsstab (FÜGK)
- Trainer für sog. High Reliability Teams (HRT)
- langjährige Ausbildungserfahrung im Bereich Human Factor Training bei medizinischen Teams, Spezialeinheiten und Krisenstäben
- Gastdozent an der Uni Tübingen im Seminar Katastrophenmedizin



Alexander Burgis, Dipl.-Kfm, Bank-Kfm., ist seit mehreren Jahren als freiberuflicher Trainer und Berater zu Themen der Teamarbeit, Führung, Krisenstabsarbeit und Planspielentwicklung tätig (u.a. Mitentwicklung und VB-Programmierung der Simulation »Paul's Island«). Er hat nach seiner Banklehre Betriebswirtschaft in Bamberg studiert, in Unternehmen im Bereich Businesspläne & Finanzplanung gearbeitet und promoviert derzeit an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Psychologie zum Thema Best-Practices und Evaluation eines Soft-Skill-Krisenstabtrainings.



Josef Henrichmann ist Polizeibeamter des Landes Nordrhein-Westfalen und versieht seinen Dienst beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW (LAFP NRW). Er ist Lehrender in der Fortbildung, im Fachbereich Einsatzbewältigung aus besonderem Anlass, hier: Fortbildung für Polizeiführer und Einsatzabschnittsführer. Er ist unter anderem verantwortlich für die Trainingsplattform „Führungsräume“ des LAFP NRW. Herr Henrichmann war 5 ½ Jahre beim Ständigen Stab des Polizeipräsidiums Münster tätig, sowie ständiges Mitglied von Führungsgruppen.





Jörg Lukat ist seit 33 Jahren Polizeibeamter des Landes Nordrhein Westfalen und im Polizeipräsidium Dortmund seit 2007 als Leiter des Ständigen Stabes eingesetzt. Vorher war er im PP Dortmund Polizeiinspektionsleiter und Leiter des Staatsschutzes sowie in einer Landratsbehörde Leiter der Kriminalpolizei und Leiter des Abteilungsstabes. Als Leiter des Ständigen Stabes hat er vielfache Erfahrungen mit der Stabsorganisation in unterschiedlichsten Einsatzlagen. Er ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e. V.



Mirco Schellong ist seit 1995 Polizeibeamter in Nordrhein-Westfalen und seit 11 Jahren Mitarbeiter des Ständigen Stabes beim Polizeipräsidium Dortmund. Dort beschäftigt er sich auch mit wissenschaftlichen Aspekten von Führungsstabsarbeit und hat an verschiedenen Veranstaltungen der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ teilgenommen. Ferner wirkt Mirco Schellong mit an der Fortbildung von Führungs- und Krisenstäben. Ergänzend kann er auch auf Erfahrungen bei der Bezirksregierung Arnsberg zurückblicken.

Norbert Jetten, Dipl.-Ing. Maschinenbau, arbeitet als Koordinator der Krisenstäbe des CHEMPARKS an den Standorten Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Zu den Aufgaben gehören sowohl die Aus- und Weiterbildung der Stabsmitglieder als auch die sichere Einhaltung der erforderlichen Prozesse der Stabsarbeit im Einsatzfall quer durch alle betroffenen Bereiche und für alle Chemieparkpartner.



Dr. Martin Schnauber, Dipl.-Chem, ist seit 2005 Notfallmanager im Industriepark Höchst. Er ist im Ereignisfall zuständig für die Beurteilung, ob die Anwohner des Industrieparks gefährdet sind, danach bei Bedarf für die Warnung der Bevölkerung, die Sofortmeldung an die Behörden und den Immissions- und Gewässerschutz. Falls erforderlich moderiert er Notfall- und Krisenstäbe im Industriepark Höchst. Ferner trainiert er die Stabsteilnehmer und die Betriebsmannschaften bzgl. ihrer Aufgaben im Ereignisfall. Ihm obliegt auch die Optimierung der Notfallorganisation für den gesamten Industriepark und er hält Seminare und Workshops und er berät Kunden zum Notfall- und Krisenmanagement intern und extern. Er ist seit einigen Jahren Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten e. V.“.





Wolfram Bergelt, Diplom Pädagoge, ist seit 2010 Leiter der Gefahrenabwehr Prävention und Notfallmanagement im Industriepark Höchst in Frankfurt. Zuvor, nach abgeschlossener Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr, 17 Jahre internationaler Einsatz in Lateinamerika und USA unter anderem für Firmen, wie John Deere, Motorola, BMW, Volkswagen, Mercedes Benz, Tyson Foods und Johns Apparel Group. Er arbeitete auch für staatliche Einrichtungen, wie die deutsche Botschaft in Mexiko, im Bereich der Ausbildung der Mexikanischen und US amerikanischen Polizei, als auch als Dozent für den Studiengang Security an der Panamerican University of Texas.



In diesem Zusammenhang war er nicht nur im Bereich Security, sondern auch in den meisten Verwendungen als regionaler bzw. überregionaler Verantwortlicher für den Bereich Krisenmanagement und Business Continuity verantwortlich, inklusive der Betrachtung Entführungs- und „Cartel“- Szenarien (Country Action Plans).

Ingrid Knigge, Diplom-Psychologin und Karriere-Coach, arbeitet seit dem Abschluss ihres Psychologie-Studiums an der Uni Regensburg 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei „Team HF - Hofinger Forschung Beratung Training“. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen neben dem Human Factors-Thema auf Kommunikation und interorganisationale Zusammenarbeit zwischen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Großschadenslagen, Stabsarbeit, Notfallplanung, menschliche Risikowahrnehmung und subjektives Sicherheitsgefühl sowie Akzeptanz neuer Sicherheitstechnologien bei Nutzern bzw. Anwendern. Einen besonderen Interessensfokus hat sie im Bereich der Polizei auf die Themen Kommunikation und Aufrechterhaltung eines „shared mental-model“ im polizeilichen Führungsstab und Entscheiden in kritischen Situationen gerichtet. Daneben beschäftigt sie sich mit Architekturpsychologie und ist beim architekturpsychologischen Büro toway! in Regensburg tätig, welches sich auf kreative und nutzerorientierte Raumgestaltungskonzepte und die Entwicklung effizienter Wegeleitsysteme spezialisiert hat.



Uwe Thieme ist Polizeidirektor in Nordrhein-Westfalen und leitet aktuell die Abteilung „Einsatz/Gefahrenabwehr“ beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten NRW.

Er hat seit 1985 unterschiedliche Führungsfunktionen im Einsatzbereich wahrgenommen, u.a. war er 10 Jahre Leiter des Ständigen Stabes beim Polizeipräsidium Dortmund und Polizeiführer bei einer Vielzahl besonderer Einsatzeinsätze. Er verfügt über umfangreiche eigene Erfahrungen zum Themenfeld „Problemlösen mit Stäben“, ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e.V. und Autor themenbezogener Veröffentlichungen.

